

Praktikumsbericht

Sebastian Letz

In der Bibliothek des Goethe—Instituts Barcelona vom

1.6.2006-30.6.2006

Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste FR

Bibliothek

Ausbildungsstätte: Bundesanstalt für Materialforschung und

Prüfung (BAM) in Berlin

3. Ausbildungsjahr

Inhaltsverzeichnis

1. Sinn und Zweck des Praktikums	2
2. Das Goethe-Institut	2
3. Praktikumseinrichtung — Informationszentrum des Goethe-Instituts Barcelona.....	3
4. Das spanische Bibliothekssystem	5
5. Tätigkeiten während des Praktikums	6
6. Fazit	7

1. Sinn und Zweck des Praktikums

Im Rahmen meiner dreijährigen Ausbildung zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste bot mir meine Ausbildungseinrichtung die Möglichkeit ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Natürlich nahm ich diese Chance wahr, um mich fachlich sowie persönlich weiterzuentwickeln. Es war nicht einfach eine geeignete Praktikumsinstitution zu finden, da es sich um einen relativ kurzen Zeitraum von nur einem Monat handelte. Ich erhoffte mir von diesem Praktikum einen Einblick in die Arbeitsweise einer deutschen Bibliothek im Ausland zu erhalten. Weiterhin wollte ich das spanische Bibliothekssystem ein wenig kennenlernen und meine bereits vorhandenen Spanischkenntnisse ausbauen. Eine besondere Herausforderung ist die Tatsache, dass es in Katalonien zwei Amtssprachen gibt (Katalanisch und Spanisch).

2. Das Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es wurde 1951, als Nachfolger der 1925 gegründeten *Deutschen Akademie*, errichtet. 1953 begannen die ersten Sprachkurse und 1959/60 wurden alle deutschen Kulturinstitute im Ausland Teil des Goethe-Instituts. Im Jahr 2000 fusionierte das Goethe-Institut mit *Inter Nationes*, der Agentur zur Verbreitung von Informationen über Deutschland. Seit 2002 ist Jutta Limbach Präsidentin des Goethe-Instituts. Es gibt 13 Institute in Deutschland und 128 Einrichtungen in 79 Ländern.

Die Hauptaufgaben des Goethe-Instituts sind die Förderung der deutschen Sprache im Ausland und die Pflege der internationalen kulturellen Zusammenarbeit. Es werden Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in Deutschland vermittelt.

In Spanien gibt es Goethe-Institute in Madrid und in Barcelona. Sprachunterricht wird auch in Granada und San Sebastián in Nebenstellen des Goethe-Instituts Madrid gegeben. Das Institut in Barcelona betreut die

autonomen Regionen Navarra, Aragón, Katalonien, Valencia, Murcia, die Balearischen Inseln und das Fürstentum Andorra.

3. Praktikumseinrichtung — Informationszentrum des Goethe-Instituts Barcelona

3.1 Allgemeines

Das Informationszentrum besteht aus einer Bibliothek und einer Mediothek. Es handelt sich um eine öffentliche Spezialbibliothek zum Thema Deutschland und Deutsch lernen und lehren. Sie ist neben der Sprach- und der Kulturarbeit die dritte wichtige Säule des Instituts.

3.2 Bestand

Der Bestand der Bibliothek/Mediothek umfasst etwa 12000 Medieneinheiten in den Sprachen Deutsch, Spanisch und Katalanisch.

Die Aufstellung des Bestandes erfolgt nach der universellen Dezimalklassifikation. Diese Klassifikation wird in einer verkürzten Form weltweit von allen Bibliotheken der Goethe-Institute verwendet. Die UDK wird in Katalonien in Öffentlichen Bibliotheken angewendet, so dass den Benutzern in Katalonien diese Klassifikation des Bestandes meist schon bekannt ist.

Ausgehend von der Funktion der Bibliothek besteht der Bestand inhaltlich aus Literatur über Deutschland bzw. wurde von deutschen Autoren verfasst.

Der Buchbestand umfasst Nachschlagewerke, Belletristik und Sachliteratur vor allem zu den Themen Kunst, Geschichte, Geographie und Philosophie. Einen Sonderbestand gibt es zum Thema *Deutsch als Fremdsprache*, der insbesondere Lehrmaterialien beinhaltet.

Von den deutschen Wochenzeitschriften werden *Der Spiegel*, *Die Zeit*, *Focus* und *Stern* sowie die Tageszeitungen *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Süddeutsche Zeitung* und die *Tageszeitung* bereitgestellt.

In der Mediothek werden Musik-CDs und Hörbücher, sowie Videos/DVDs mit Spielfilmen Dokumentarfilmen und Aufzeichnungen von Theateraufführungen angeboten.

Es gibt mehr als 40 gängige Zeitschriftentitel zu Kunst, Theater, Kino, Wirtschaft, Architektur und anderen Themen, sowie einige Fachzeitschriften für Deutschlehrer.

In der Bibliothek gibt es Zugang zu verschiedenen Online- und CD-ROM-Datenbanken wie z.B. *LexisNexis*, *e-Lexikon* oder *Basiswissen Schule*.

3.3 Nutzer

Wichtige Zielgruppen sind Multiplikatoren aus den Bibliotheken, Verlagen und Bildungsinstitutionen, Deutschlehrer in Barcelona und Umgebung, Kooperationspartner des Goethe-Instituts und der Bibliothek sowie Sprachkursteilnehmer des Goethe-Instituts. Weiterhin gehören Interessierte an deutscher Philosophie, Kunst und Literatur sowie Deutschland im Allgemeinen zu den Zielgruppen der Bibliothek des Goethe-Instituts Barcelona.

3.4 Dienstleistungen

Der Informationsservice der Bibliothek steht für allgemeine und spezielle Anfragen zu Deutschland auch per Telefon, E-Mail und Fax zur Verfügung. Weiterhin betreibt das Informationszentrum aktive Informationsarbeit in Form von unterschiedlichen Projekten und dem Erstellen des Newsletters der Bibliothek.

Neben dem Medienbestand stehen den Nutzern in der Mediothek CD-Player, Videogerät und DVD-Player zur Verfügung um diese audiovisuellen Materialien auch vor Ort nutzen zu können. Ebenfalls befindet sich dort ein Fernseher für den Empfang von deutschen Programmen

In der Bibliothek können insgesamt sieben Internetarbeitsplätze von den Kunden genutzt werden.

Die Informationszentren der Goethe-Institute Barcelona und Madrid stehen spanischen Verlagen als Informationspartner für Übersetzungen von deutscher Belletristik zur Verfügung. Das Informationszentrum in Madrid fördert Übersetzungen ins Spanische und das Informationszentrum in Barcelona fördert Übersetzungen in die katalanische Sprache.

3.5 Personal

In der Bibliothek des Goethe-Instituts Barcelona arbeitet ein Bibliothekar, der Leiter der Bibliothek Herr Bellmann. Weiterhin gibt es zwei Sachbearbeiterinnen (2 Halbtagsstellen), die sich vor allem um die Benutzerbetreuung und die Ausleihe der Medien kümmern. Zusätzlich wird immer wieder Studierenden des Bibliothekswesens und verwandter Studiengänge die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren angeboten.

3.6 Benutzungsmodalitäten

Die Leihfrist für alle Medien beträgt drei Wochen und es dürfen von den Benutzern bis zu sechs Medien gleichzeitig ausgeliehen werden. Nicht ausleihbar sind Nachschlagewerke und die aktuellen Ausgaben von Zeitschriften und Zeitungen.

Die Präsenzbenutzung der Bibliothek/Mediothek ist kostenlos. Für die Außer-Haus-Ausleihe von Medien und die Internetnutzung vor Ort wird eine Jahresgebühr von 15 Euro erhoben, die bei der Ausstellung des Benutzerausweises fällig wird. Sprachschüler des Goethe-Instituts sind von diesen Gebühren befreit.

3.7 OPAC

Im über das Internet zugänglichen Gesamtkatalog der Bibliotheken aller Goethe-Institute kann jeder Katalog einer Bibliothek eines Instituts angewählt werden. Eine verknüpfte Suche in mehreren Katalogen ist nicht möglich. Es kann nach Titeln und Stichwörtern, Autoren, Verlagen, ISBN, ISSN, Erscheinungsjahr und Klassifikation gesucht werden. Weiterhin sind eine Volltextsuche und die Unterscheidung nach Medienarten möglich.

Außerdem gibt es für Mitarbeiter einen lokalen Katalog im Intranet, der aktueller ist.

Es gibt keinen Zettelkatalog mehr.

4. Das spanische Bibliothekssystem

Seit der Verfassungsänderung im Jahr 1978 ist aus dem zentralistischen Staat Spanien ein System mit 17 autonomen Gemeinschaften (Comunidades Autónomas) geworden. Durch das quasi-föderale System in Spanien gibt es eine dezentrale Organisation der Bibliotheks- und Informationspolitik. Die Zentralregierung hat jedoch eine steuernde Koordinationsfunktion der regionalen Bibliothekspolitik. Sie trägt die Verantwortung für die bibliografische Verzeichnung und garantiert der spanischen Bevölkerung den freien Zugang zu Informationen. Weitere Kernaufgabe der Abteilung für Bibliothekskoordination ist die Organisation der Bibliotheksplanung des Erziehungs- und Kulturministeriums. Die Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Comunidades bedarf der Förderung; dies geschieht mittels Seminaren, Kongressen, Kooperation mit Berufsverbänden und den Ausbildungseinrichtungen der Hochschulen sowie einem elektronischen Nachrichtendienst. Die Organisation der Verbundkatalogisierung und die Herausgabe von gebündelten Bibliotheksstatistiken ist weiterer Bestandteil der Abteilung für Bibliothekskoordination. Zusätzlich ist sie für die Kontaktarbeit im nationalen und internationalen Bereich zuständig und vertritt

Spanien z.B. in dem europäischen Projekt PubliCA (europäische Plattform öffentlicher Bibliotheken) im LIBECON (einheitliche Bibliotheksstatistik) und beteiligt sich an IFLA-Aktionen.

Im Jahr 1982 wurde der IDOC-Plan (Plan de Informació y Documentació) verfasst, der als Hauptaufgabe die Schaffung technischer Infrastruktur und die Bereitstellung digitaler Quellen hat um ein breites Publikum an Nutzern zu erreichen.

Die Regionalbibliotheken sammeln und verzeichnen die durch eine Pflichtexemplarregelung eingehenden Veröffentlichungen der Comunidades und kümmern sich um die Koordination der regionalen Verbundkataloge.

Um einen Datenaustausch bei der Katalogisierung möglich zu machen, benutzen alle Bibliotheken das Format IBERMARC. In katalanischen Bibliotheken wird CATMARC verwendet.

5. Tätigkeiten während des Praktikums

5.1 Abgleich von Katalogbestand und tatsächlich vorhandenen Medien (Teilrevision)

In Bibliotheken kommt es durchaus vor, dass Medien verschwinden, z.B. durch Diebstahl, oder dass auf andere Art und Weise Medien falsch erfasst werden. Meine Aufgabe bestand darin, den Bestand des Katalogs mit dem tatsächlichen Bestand in den Regalen zu vergleichen und Medien, die katalogisiert wurden, jedoch nicht im Bestand sind, aus dem Katalog zu löschen. Verstellte Medien konnten bei dieser Aufgabe korrigiert werden und auch andere Mängel konnte ich beseitigen.

5.2 Benutzerbetreuung

Eine weitere zentrale Tätigkeit meines Praktikums war die Ausleihe, Verlängerung und Rücknahme von Medien unterstützt durch die Software Allegro-C sowie die Beratung der Nutzer.

5.3 Medienerschließung

Weiterhin erstellte ich Titelaufnahmen von neu eingegangenen Medien. Dies beinhaltete die Inventarisierung und Klassifikation sowie die Katalogisierung nach RAK mit Hilfe der Software *Allegro-C*. Die von mir erstellten Katalogisate wurden vom Bibliotheksleiter Herr Bellmann geprüft, auftretende Fehler korrigiert und besprochen.

5.4 Verbesserung des Internet-Auftritts

Eine weitere Aufgabe für mich war die Evaluierung des Internetangebots des Goethe-Instituts Barcelona, insbesondere des Webangebotes des Informationszentrums. Ich schaute mir die Webseiten genau an, verglich mit den Internetangeboten anderer Kulturinstitutionen und machte Verbesserungsvorschläge. Die Ergebnisse habe ich mit Herrn Bellmann besprochen.

5.5 Weitere Aufgaben

Das Goethe-Institut bietet für Schüler eine „Bibliotheksrallye“ an. Hierbei müssen die Schüler Rechercheaufgaben, in der Bibliothek lösen. Die bisherigen Aufgaben wurden von mir überarbeitet und vereinfacht.

Im Auftrag von Herrn Bellmann recherchierte ich nach Informationen über Themenbibliotheken, die von der Bertelsmann-Stiftung gefördert werden. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der *Biblioteca de Jóvenes* in Zaragoza.

Weiterhin erstellte ich ein Konzept für eine Nutzerschulung, in der dem Nutzer die wichtigsten Grundlagen der Internetrecherche vermittelt werden sollen.

Ein weiterer Auftrag war Informationen zu über den Begriff *Informationszentrum* zusammen zu tragen. Welche unterschiedlichen Definitionen gibt es und wie sollte man mit diesem Begriff im Goethe-Institut verfahren?

Außerdem erledigte ich noch weitere bibliothekarische Aufgaben, wie das Einsortieren von Loseblattsammlungen und das Rückstellen der Medien. Gemeinsam mit einer Kollegin sonderten wir alte Zeitschriftenjahrgänge aus und löschten sie im Katalog.

6. Fazit

Ich erhielt einen tiefen Einblick in die bibliothekarische Arbeit des Goethe-Instituts Barcelona. Nachdem ich in die Aufgaben eingewiesen wurde, konnte ich weitgehend selbstständig arbeiten. Herr Bellmann und die anderen Mitarbeiter der Bibliothek standen mir immer bei Fragen und Problemen hilfreich zur Seite. Mit wurden viele Sachverhalte und Zusammenhänge aufgezeigt und erklärt.

Positiv ist außerdem das freundliche Betriebsklima im Goethe-Institut Barcelona hervorzuheben. Ebenfalls möchte ich die Erfahrung nicht missen längere Zeit in Barcelona verbracht zu haben.

Ich kann jedem nur empfehlen die Möglichkeit eines Auslandspraktikums wahrzunehmen, denn nur so lernt man die Eigenarten des Landes genau kennen. Zum anderen ist es auch außerhalb des Berufes eine persönliche Bereicherung. Barcelona als Praktikumsort fand ich ebenfalls sehr angenehm. Summa summarum war es ein Erfolg, dieses Praktikum hier absolviert zu haben.

Sebastian Letz